



**Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte**

Baden-Württemberg e.V.

# JAHRESPROGRAMM

2021

# JAHRESPROGRAMM 2021

-  Aus- und Weiterbildungen
-  Veranstaltungen und Seminare
-  Freizeitangebote

# PROGRAMM 2021

## Herausgeber

Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien und  
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

## Redaktion

Dr. Ulrike Bischof

## Gestaltung

Webmakers GmbH, Erfurt  
www.webmakers.de

## Verantwortlich für den Inhalt

Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien und  
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156  
D-70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 664 57 93  
Telefax: 0711 / 284 55 57

info@pflege-adoptivfamilien.de  
www.pflege-adoptivfamilien.de

Redaktionsschluss: Dezember 2020

## Inhalt

Seite

Termine	5
ABPA – Der Verein	6
Beratung – Begleitung – Beistände	7
<b>Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zum Beistand gemäß § 13 Abs. 4 SGB X</b>	8
<b>Bildungsangebote, Seminare, Veranstaltungen</b>	
Pädagogischer Umgang mit traumatisierten Kindern bei aggressiven Dysregulationen	10
Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über Ihre Anliegen und Fragen	11
Der Schulalltag von Pflege- und Adoptivkindern im familiären und gesellschaftlichen Kontext	12
Professionelle Unterstützung und Begleitung von Pflegefamilien mit FASD-Kindern: Das FASD-Konzept des Jugendamtes Neustadt a.d.Aisch/ Bad Windsheim	13
„Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar.“	14
Beeinträchtigungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten – Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?	15
Fortbildungsveranstaltung und Austauschforum für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger sowie UmgangsbegleiterInnen	16
Fachtag 2021: Kinderrechte – Kinderschutz Vernachlässigte, misshandelte, traumatisierte Kinder in Pflegefamilien – Entwicklungschance und Herausforderung	17

## Inhalt

	Seite
Die Arbeit mit der Herkunftsfamilie des Kindes	19
Wie sage ich es meinem Kind? – Unausgesprochene Fragen suchen nach Antworten	20
Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick	21
Anmeldebedingungen	22
<b>Freizeitangebote für Eltern und Kinder</b>	
Die ABPA - Wandertagsinitiative	23
Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.	24
Familienabenteuer – Alpenüberquerung	25
Wildnisfreizeit auf der Schwäbischen Alb	26
Reiterferien in Bad Urach	27
„Erlebnisraum Wald“ – Die Ferienbetreuung in Stuttgart	28
Mitgliedschaft und Spenden	30
Aufnahmeantrag/ Spendenerklärung	31
Publikationen	32
Paula Zwernemann: Pflegekinderhilfe/ Adoption in Theorie und Praxis	
ABPA: Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz	33
ReferentInnen 2021	35

## Termin der Mitgliederversammlung und des Jahresfests 2021

Die Mitgliederversammlung findet am 17. April 2021 statt. Die Einladung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

### Termin der ordentlichen Mitgliederversammlung 2021

TERMIN

**17. April 2021**

ORT

Stuttgart

Die Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der Einladung, die Ihnen rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zugesandt wird.

### Termin des Jahresfests 2021

Am **20.06.2021** findet unser Jahresfest statt, das von der Wandertagsinitiative vorbereitet und gestaltet wird.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

**Bitte beachten Sie: Über ggf. notwendige Änderungen bei unseren Seminaren und Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie informieren wir Sie über unsere Website oder per Mail.**

## Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. (ABPA)

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ wurde 1993 gegründet und ist freier Träger der Jugendhilfe und als gemeinnützig und wohlützig anerkannt. Wir werden vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg institutionell gefördert und von der Kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung Baden-Württemberg (GKV) finanziell unterstützt und sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

### Kinder brauchen Bindung: Pro Pflege- und Adoptivfamilien

Ein Kind, dessen Wohl gefährdet war und deshalb von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden musste, bekommt durch die Unterbringung in einer Pflegefamilie die Chance, neue und korrigierende Bindungserfahrungen machen zu können.

Bindung ist ein existentielles Grundbedürfnis und Voraussetzung von Entwicklung und Wachstum. Die neu gewachsenen Bindungen zwischen dem Kind und seinen sozialen Eltern sind anzuerkennen und schützenswert. Wir setzen uns dafür ein, dass das Wohl des Kindes und der Kindeswille in den Mittelpunkt gestellt und die konkrete Lebenswirklichkeit jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und anerkannt wird. Pflege- und Adoptivfamilien übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, bei der wir sie unterstützen wollen.

### Ziele und Inhalte unserer Arbeit:

- Aus- und Weiterbildung von Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräften (in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin, Jugendhilfe, Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe, Kinderrechte, Kindeswohl und Kindeswille, Begleitung und Beratung in der Sozialen Arbeit, Selbstsorge u.a.)
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Einzelvormund
- Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie von Beiständen nach § 13 Abs. 4 SGB X
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptivfamilien
- Fachliche und politische Interessensvertretung von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien
- Hilfe zur Selbsthilfe: Förderung und Stärkung der Selbsthilfestrukturen und -initiativen im Pflege- und Adoptivkinderbereich in Baden-Württemberg

## Beratung – Begleitung – Unterstützung

Pflegeeltern haben einen eigenen, gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung gemäß § 37 Abs. 2 SGB VIII sowie ein Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII), nach dem sie selbst entscheiden können, von wem sie sich beraten lassen wollen. Gemäß § 9 Abs. 1 des Adoptionsvermittlungsgesetzes verfügen auch Adoptiveltern über einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ bietet Eltern von Pflege- und Adoptivkindern umfangreiche Beratung und Unterstützung an:

- bei Schwierigkeiten im Alltag, beispielsweise bei Trennungängsten des Kindes, bei Problemen im Kindergarten oder in der Schule u.a.
- beim Hilfeplanungsprozess, z.B. bei der Klärung der Vorgehensweise in konkreten Situationen oder bei der Vor- und Nachbereitung des Hilfeplangesprächs
- bei Umgangskontakten mit der Herkunftsfamilie
- beim Umgang mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen
- bei der Beantragung der Vormundschaft/ Pflegschaft für das Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung bei Gerichtsverfahren, Rückführungsanträgen, Sorgerechts- oder Umgangsverfahren
- Information über Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort

Die Beratung und Unterstützung soll Pflege- und Adoptivfamilien dabei helfen, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder besser verstehen und annehmen zu können, um auch schwierige Alltagssituationen gemeinsam zu bewältigen.

Sie soll einen Beitrag zur Prävention darstellen und nicht nur in Auseinandersetzungen oder in Konflikt- und Krisensituationen geleistet werden.

Daher möchten wir Sie dazu ermutigen, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.



**Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte**  
Baden-Württemberg e.V.

## Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zum Beistand gemäß § 13 Abs. 4 SGB X

DIE AUSBILDUNG FINDET IN STUTT GART AN FOLGENDEN TERMINEN STATT:

**2021**

30. Januar, 08. Mai

Ausgangspunkt des Handelns von Begleitpersonen ist das Wohl des Kindes. Die Berücksichtigung des Willens, der Bedürfnisse, Interessen und Rechte des Kindes, insbesondere seines Rechtes auf dauerhafte Beheimatung und Schutz der gewachsenen Bindungen zu seiner sozialen Familie ist Grundlage der Begleitung der Pflege- und Adoptivfamilien.

Die Begleiterin/ der Begleiter steht den Pflege- und Adoptivfamilien zur Seite, trägt zur Klärung von schwierigen Situationen im Alltag bei und begleitet die Familien bei Bedarf zu Gesprächen im Jugendamt oder anderen Behörden und Einrichtungen. Die Begleiterin/ der Begleiter vertritt die Interessen des Pflege- und Adoptivkindes (Artikel 1, 2, 6 GG) und sucht auf dieser Basis zur Klärung der Situation in der Pflegefamilie sowie zwischen Jugendhilfeträgern, Herkunftsfamilie und Pflegefamilie beizutragen.

Dies geschieht – bei Behördengesprächen – im Rahmen des § 13 Abs. 4 SGB X (Beistand) sowie – bei Gerichtsverhandlungen – im Rahmen des § 12 FamFG.

**Die Ausbildung richtet sich an erfahrene Pflege- und Adoptiveltern.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

**Der Zeitrahmen der Ausbildung** erstreckt sich auf eineinhalb Jahre. Der zeitliche Umfang umfasst die Teilnahme an fünf Tagesseminaren (Grundmodul) sowie fünf weiteren eintägigen Veranstaltungen, die neben der fachlichen Qualifizierung auch dem gruppenübergreifenden, kooperativen Lernen dienen. Zusätzlich zu den Seminarzeiten ist die intensive individuelle Begleitung und Beratung der TeilnehmerInnen durch den Verein sowie die Praxisbegleitung wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

**Das Ausbildungsteam/ Referentinnen 2021:**

Dorothea Weinberg, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

**Die Ausbildungsinhalte umfassen folgende Themenfelder**

- Sozialpädagogik/ Psychologie/ Medizin
- Jugendhilfe
- Rechtliche Grundlagen
- Begleitung/ Beratung in der Sozialen Arbeit
- Methoden und soziale Kompetenz
- Praxisbezug anhand von Fallbeispielen

**Aufgaben und Ziele der Ausbildung**

- Verbesserung der Situation von Pflege- und Adoptivkindern auf den verschiedenen Ebenen
- Qualifizierung und Ausbildung erfahrener und engagierter Pflege- und Adoptiveltern als MultiplikatorInnen
- Hilfe zur Selbsthilfe: Entwicklung, Förderung und Stärkung der Selbsthilfestrukturen und -initiativen im Pflege- und Adoptivkinderbereich in Baden-Württemberg
- Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptiveltern in schwierigen Alltagssituationen, bei Konflikten und Krisen

**Zusammenarbeit mit dem Verein „Akademie und Beratungszentrum für  
Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“**

Begleitpersonen und Beistände sind bereit, sich vor Ort in Pflege- und Adoptivelterngruppen zu engagieren und bringen sich aktiv im Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ ein.

Nach Beendigung der Ausbildung üben die Begleitpersonen ihre Tätigkeit in eigener Verantwortung aus, jedoch unter Beachtung der in der Konzeption verankerten Prinzipien der Information und des Austauschs mit dem Verein.

Praxisbegleitung und Unterstützung finden die Begleitpersonen auch beim jährlich stattfindenden Treffen der Begleitpersonen, Beistände und ehrenamtlichen Einzelvormünder/ Pfleger des Vereins. Diese kostenlosen Treffen dienen ebenfalls der Fortbildung und dem Austausch.

## Pädagogischer Umgang mit traumatisierten Kindern bei aggressiven Dysregulationen

TERMIN	<b>Samstag, 30. Januar 2021</b>
TAGESSEMINAR	09.00 bis 17.00 Uhr
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Dorothea Weinberg

Die Reaktionen von seelisch verletzten Kindern auf Verwahrlosung, Vereinsamung, Angst, Schmerzen und Gewalt oder Missbrauch sind Überlebensmechanismen, die das ganze weitere Leben diktieren: Von Überanpassung über charmante Strahlkinder, Rückzug und Erstarrung, bis hin zu aggressiven Durchbrüchen und Selbstbeschädigungen ist alles möglich. Und nichts entspricht dem, was wir für normal und gut halten. Was bedeutet das für die Pflegepersonen und welche Umgangsweisen sind hilfreich?

Ein Workshop soll dazu Anregungen und Übungen anbieten.

Inhaltsschwerpunkte des Workshops werden u.a. sein:

- Komplexe Traumatisierung im frühen Kindesalter
- Selbsterfahrung/ Workshop „Alarmsystem und Eigenregulierung“
- Selbsterfahrung „Ich bin geschützt“ – Was könnte das für den Umgang mit meinem Kind/ unseren Kindern bedeuten?
- Konfliktfeld Herkunftsfamilie: Zwischen Identifikation und Zerreißprobe

**Zielgruppe: Pflege- und Adoptiveltern, andere Bezugspersonen von Pflege- und Adoptivkindern, Fachkräfte**

<b>Teilnehmergebühren, incl. Verpflegung á 15.00 €</b>	EINZELPERSON	PAARE
	70,00 €	130,00 €
MITGLIEDER ABPA	45,00 €	80,00 €

## Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über Ihre Anliegen und Fragen

TERMINE	<b>10. Februar, 20. Mai 2021, von 15.00 bis 20.00 Uhr 16. Juli, 26. November 2021, von 9.00 bis 15.00 Uhr</b>
ORT	Stuttgart
MIT	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Pflege- und Adoptivkinder bringen ihre Eltern oft an Grenzen. Das Zusammenleben mit ihnen erfordert ein hohes Maß an Offenheit sowie die Bereitschaft, sich auf neue Situationen einzustellen und mit „alten“, oft schwierigen Verhaltensweisen von Kindern umgehen zu lernen. Dafür braucht es neben viel Phantasie und Intuition auch spezielles Wissen und die „richtigen“ Informationen.

Gleichzeitig zeigt sich immer wieder, dass Pflegeeltern nur unzureichend über ihre Rechte und Pflichten informiert sind. Sie sehen sich deshalb in der Zusammenarbeit mit Behörden nicht selten mit unerwarteten Schwierigkeiten konfrontiert.

Im Rahmen eines individuellen Gesprächsangebots bieten wir Pflege- und Adoptiveltern Gelegenheit, sich über ihre Anliegen und Fragen austauschen zu können.

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

<b>Teilnehmergebühren</b>	EINZELPERSON	PAARE
	KOSTENLOS	

## Der Schulalltag von Pflege- und Adoptivkindern im familiären und gesellschaftlichen Kontext

TERMIN	<b>Samstag, 13. März 2021</b>
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Uta Maria Gohlke

Pflege- und Adoptivkinder haben aufgrund ihrer individuellen Sozialisation, die oft von Verlusterfahrungen und traumatischen Erlebnissen geprägt ist, kaum Möglichkeiten gehabt, Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen einen Schulbesuch angstfrei, lustvoll und motivierend machen. Im Rahmen der Veranstaltung soll es vor allem um die besonderen Bedürfnisse von Pflege- und Adoptivkindern im Schulalltag gehen.

Bei der Gestaltung von Lernprozessen, welche durch die verschiedensten Beeinträchtigungen geprägt sind, hat die Bindung des Kindes eine besondere Bedeutung. Eine einfühlsame Begleitung und Unterstützung soll helfen, Verhaltensweisen verstehbar und erklärbar zu machen, Versagensängste zu erkennen und vor Überforderung zu schützen.

Wie können Übergänge im Verlauf der Schulzeit gestaltet und gut begleitet werden? Auf welchen rechtlichen Grundlagen können Hilfen und Unterstützungsangebote in Anspruch genommen werden? Welche Handlungsansätze sind gegeben, wenn deutlich wird, dass Kinder im herkömmlichen pädagogischen Kontext an ihre Grenzen kommen?

Dabei ist es auch erforderlich, Wege zu finden, wie die jeweilige Lernsituation des Kindes gut kommuniziert werden kann. Es gilt, gemeinsam mit der Schule nach Wegen zu suchen, Kindern mit Einschränkungen eine gute Lernsituation und Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Das Seminar soll dazu beitragen, dass der Schulalltag nicht nur bewältigt, sondern auch gut gestaltet werden kann. Für einen anschließenden Austausch ist dabei ausreichend Zeit vorgesehen.

<b>Teilnehmergebühren</b>	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €

## Professionelle Unterstützung und Begleitung von Pflegefamilien mit FASD-Kindern: Das FASD-Konzept des Jugendamtes Neustadt a.d.Aisch/ Bad Windsheim

TERMIN	<b>Samstag, 20. März 2021</b>
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr
ORT	Göppingen
REFERENTIN	Sigrid Mosé

### Kooperationsveranstaltung mit der FASD Selbsthilfegruppe Göppingen

Wenn Kinder mit einer Alkohol-Spektrums-Störung (FASD) in einer Pflegefamilie ein neues Zuhause finden, ist dies eine große Chance für sie. Doch diese Familien stehen angesichts der komplexen Problematik der FASD-Behinderung im Alltag vor immensen Herausforderungen und benötigen Unterstützung und Entlastung – in erster Linie von ihrem zuständigen Fachdienst. Häufig fühlen sich die Pflegefamilien aber alleine gelassen und missverstanden – von „Profihelfern“, die selbst an ihre Grenzen kommen. Nicht ausreichendes Wissen, mangelnde Ressourcen und fehlende Strategien sind u.a. Aspekte, die allen Beteiligten das Leben schwer machen können.

Im Kontext einer jahrzehntelangen Arbeit mit alkoholgeschädigten Kindern entstand im Pflegekinderfachdienst des Jugendamtes Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim eine „FASD-Konzeption“. Deren Intention ist es, alltagstaugliche Unterstützung anzubieten, eine FASD-gerechte Pädagogik zu vermitteln und ein „Helfer-Netzwerk“ zu etablieren.

Ob und wie dies den häufig überlasteten Fachdiensten gelingen kann, soll Thema dieses Tagesseminars sein. Die Referentin berichtet von Chancen und Grenzen der professionellen Unterstützung von ‚FASD-Pflegefamilien‘ und möchte Mut machen, auf diesem Gebiet neue Wege zu gehen.

<b>Teilnehmergebühren</b>	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €



## „Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar.“

TERMIN	<b>Samstag, 12. Juni 2021</b>
TAGESSEMINAR	10.00 bis 17.00 Uhr
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Regina Wißmann-Hähnle, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, ein neues Zuhause und stabiles familiäres Umfeld zu geben, ist keine leichte Aufgabe. Besonders deshalb, weil Pflegeeltern eben nicht nur ein Kind, sondern immer auch dessen Geschichte, seine Bindungen, seinen familiären Hintergrund aufnehmen und den Kontakt zu den leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes halten sollen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Gestaltung des Umgangs ist es daher, das Kind vor Verunsicherung zu schützen und sein Wohl im Blick zu behalten. Nur wenn die Rollen der Beteiligten geklärt sind, kann die Begegnung zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie zu einer positiven Erfahrung für das Kind werden.

An diesem Tag sollen daher die Umgangskontakte aus den verschiedenen Sichtweisen von Kindern, Eltern und Pflegeeltern näher betrachtet werden.

Dabei werden u.a. auch folgende Fragen thematisiert: Welche Vorerfahrungen hat das Kind und wie erlebt es den Umgang? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Begegnung zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie für das Kind eine positive Erfahrung sein kann? Was geschieht, wenn der Umgang dem Wohl des Kindes nicht dienlich ist? Wie kann der Kontakt konkret gestaltet werden? Welche Rolle spielen Jugendamt, Gericht, Vormund, Besuchsbegleitung?

Neben dem Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften soll es wieder Raum für Ihre Erfahrungen und die Möglichkeit zum Austausch geben.

<b>Teilnehmergebühren</b>	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €

## Beeinträchtigungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten – Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

TERMIN	<b>Samstag, 03. Juli 2021</b>
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Balingen
REFERENTINNEN	Ursula Schindler, Claudia Kobus

### Kooperationsveranstaltung mit der Interessengruppe KiAP Zollernalbkreis

Wir bieten zu diesen Themenfeldern einen offenen Gesprächskreis für Pflege- und Adoptiveltern an.

Ausgehend von Ihren Fragen und Anliegen, die an diesem Tag im Mittelpunkt stehen sollen, erhalten Sie einen Überblick über die aktuelle Gesetzeslage.

Erläutert werden dabei u.a. die Voraussetzungen für die Antragstellung gemäß § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohter Kinder und Jugendliche; die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises oder die Beantragung eines Pflegegrades bei der Pflegeversicherung.

Anschließend befassen wir uns mit Fragen wie z.B.:

- Was folgt daraus für mein Kind?
- Was konkret braucht mein Kind?
- Welche weiteren Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

### Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

<b>Teilnehmergebühren</b>	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €

## Fortbildungsveranstaltung und Austauschforum für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger sowie UmgangsbegleiterInnen

TERMIN	<b>Samstag, 18. September 2021</b>
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
VERANSTALTUNGSORT	Stuttgart
REFERENT/INNEN	Anton Krecsmar, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Wir laden Sie herzlich zu unserer ganztägigen Fortbildung ein.

Am Vormittag wird Anton Krecsmar zu folgendem Thema sprechen:

### Auswirkungen von Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen auf ihr Verhalten im Alltag und Möglichkeiten eines hilfreichen Umgangs damit

Viele Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien oder Heimen waren in ihrer frühen Kindheit traumatisierenden Erfahrungen (z.B. Gewalt, Mangelzustände, Bindungsabbrüche) ausgesetzt. Sie zeigen oft massive Verhaltensauffälligkeiten (z.B. ständige Erregung, kein Vertrauen, Lügen), die zunächst scheinbar nichts mit ihrem aktuellen Alltag zu tun haben und schwer nachzuvollziehen sind. Eine klare Diagnose ihres Verhaltensspektrums ist oft schwer.

Diese Kinder und Jugendlichen sind darauf angewiesen, dass ihre Bezugspersonen über ein spezielles Wissen verfügen und ihnen ein entsprechendes Verhalten entgegenbringen. Inhaltsschwerpunkte des Seminars werden sein:

- Begriff Trauma und Traumafolgen
- Grundprinzipien im Zusammenhang mit traumatisierten Kindern
- Stabilisierung der Beziehungsgestaltung/ des Alltags

**Am Nachmittag** werden wir uns gemeinsam aktuellen Themen zuwenden sowie Raum bieten für Ihre Fragen und Anliegen.

### Teilnehmergebühren

EINZELPERSON	PAARE
KOSTENLOS	-

## Fachtag 2021: Kinderrechte – Kinderschutz Vernachlässigte, misshandelte, traumatisierte Kinder in Pflegefamilien – Entwicklungschance und Herausforderung

TERMIN	<b>Mittwoch, 21. Oktober 2021</b>
ZEIT	10.00 Uhr bis 15.30 Uhr
ORT	Stuttgart

Bevor ein Kind zum Pflegekind wird, hat es in der Regel länger andauernde Mangel- und Gewalterfahrungen machen müssen. Die Herausnahme des Kindes aus der Herkunftsfamilie und die Unterbringung in einer Pflegefamilie erfolgt stets als „letztes Mittel“. Sie ist zumeist zum Schutz des Kindes unumgänglich, weil sein Wohl gefährdet ist.

Damit Pflegekinder mit ihren nachweislich erhöhten, kindlichen Entwicklungs- und Kontinuitätsbedürfnissen außerhalb ihrer Herkunftsfamilien und trotz ihrer vielfältigen Vorbelastungen gut aufwachsen können, brauchen sie insbesondere die Möglichkeit, neue, korrigierende Bindungserfahrungen machen zu können sowie den Schutz dieser neu gewachsenen Bindungen in ihrer sozialen Familie. Die Mehrheit der in Pflegefamilien lebenden Kinder verbleibt dort langfristig und erlebt wichtige Phasen der Entwicklung und Sozialisation in der Pflegefamilie. Ein Pflegekind hat die Chance, psychologische Eltern zu gewinnen und dadurch Liebe, Geborgenheit und Sicherheit zu erleben – eine wichtige Grundlage für Entwicklung.

Die Erziehung und Begleitung von vorbelasteten Kindern stellt Pflegeeltern vor besondere Herausforderungen und konfrontiert sie u.a. mit den frühen Erfahrungen der Kinder. Erschwerend kommt die immer noch ungenügende rechtliche Absicherung hinzu. Wird die Vollzeitpflege für seelisch und körperlich misshandelte und traumatisch belastete Kinder als Schutzmaßnahme verstanden, ist dies häufig nicht mit dem Anspruch leiblicher Eltern auf umfangreichen Kontakt und Rückführung vereinbar. Werden die Herausnahmegründe des Kindes nicht ausreichend beachtet und die Perspektive nicht geklärt, kann dies für alle Beteiligten zu schwierigen Konflikten führen.

Die Beiträge des Fachtags thematisieren die Chancen und Herausforderungen des Aufwachsens von vernachlässigten und traumatisierten Kindern in Pflegefamilien aus psychologischer, (sozial-)pädagogischer und juristischer Perspektive. Folgende Fragen werden u.a. aufgegriffen und praxisnah diskutiert:

- Welche Entwicklungschancen bieten Pflegefamilien vernachlässigten und traumatisierten Kindern?
- Welche Herausforderungen können sich stellen, und wie können diese von den Beteiligten bewältigt werden?
- Welche gesetzlichen Grundlagen zum Schutz von Pflegekindern gibt es, und wie widerspiegeln sich diese aktuell in der juristischen Praxis?

Der Fachtag wendet sich an Pflege- und Adoptiveltern, Fachkräfte der Jugendhilfe, Rechtsanwälte und Richter, Verfahrensbeistände und Vormünder.

## Programm

**Grußwort:** Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

### Einführung ins Themenfeld

Oliver Hardenberg, Psychotherapeut, Institut für Adoptiv- und Pflegefamilien, Münster

### Die Pflegefamilie als Entwicklungschance - notwendige Voraussetzungen und Unterstützungen

Regina Wißmann-Hähnle, Geschäftsteilnehmerin beim Landratsamt Ludwigsburg ASD, PKD und Fachdienst Adoption

### Aktuelle Aufgaben und Herausforderungen in der Pflegekinderhilfe: Einblicke in die Praxis einer "Schnittstellenarbeiterin"

Mittagspause

Peter Hoffmann, Fachanwalt für Familienrecht und Kindschaftsrecht, Hamburg

### Pflegekinder in der „Quadratur des Kreidekreises“

**Moderation:** Claudia Kobus

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg durchgeführt.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

## Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	60,00 €	110,00 €
	30,00 €	50,00 €

## Die Arbeit mit der Herkunftsfamilie des Kindes

TERMIN

**Samstag, 23. Oktober 2021**

TAGESSEMINAR

13.30 bis 17.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Ravensburg

REFERENT

Waldemar Wiedemann

### Kooperationsveranstaltung mit dem Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern und Pflegeeltern e.V. Ravensburg

Bei der Vermittlung eines Kindes in eine Pflegefamilie gibt es immer eine individuelle und meist längere Vorgeschichte, die zur Fremdunterbringung des Kindes in die Pflegefamilie führte. Die Eltern des Kindes haben mit verschiedenen Personen und Institutionen im Vorfeld einer Unterbringung Kontakt. Neben den eigenen biographischen Lebenserfahrungen der Eltern prägt vor allem diese Vorgeschichte die Akzeptanz zur Fremdunterbringung und die Bereitschaft der Eltern zur Zusammenarbeit mit den Pflegeeltern.

Pflegeeltern werden vor diesem Hintergrund von den Eltern des Pflegekindes mit eigenen Erwartungen und Vorannahmen belegt. Warum sollte Pflegeeltern das kümmern, könnte man fragen? Sie arbeiten doch mit dem Pflegekind.

Der Grund, sich mit den Eltern zu befassen, liegt darin, dass sich Spannungen und ungeklärte Erwartungen zwischen den Bezugspersonen eines Kindes sehr häufig auf diese übertragen und die positive Entwicklung von Kindern beeinträchtigen. Es muss daher das Bestreben von Pflegeeltern in Kooperation mit dem Jugendamt sein, ein möglichst spannungsfreies Miteinander mit der Herkunftsfamilie anzustreben.

Was bedeutet bei dieser Ausgangslage Arbeit mit der Herkunftsfamilie? Wie kann sie gelingen? Anhand konkreter Fallbeispiele soll herausgearbeitet werden, wie das Zusammenspiel von Jugendamt und Pflegefamilie im Umgang mit der Herkunftsfamilie aussehen kann, und wer wofür Verantwortung hat.

## Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
	20,00 €	30,00 €

## Wie sage ich es meinem Kind? – Unausgesprochene Fragen suchen nach Antworten

TERMIN	<b>Samstag, 13. November 2021</b>
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Baden-Baden
REFERENTIN	Judith Eberhard

### Kooperationsveranstaltung mit der Initiativegruppe der Pflege- und Adoptiveltern der Städte Baden-Baden/ Rastatt

Pflege- und Adoptivkinder sind im Hinblick auf ihre Identitätsfindung besonders gefordert. Je nach Alter zum Zeitpunkt ihrer Vermittlung in eine Pflege- oder Adoptivfamilie haben sie mehr oder weniger bewusste Erinnerung an ihre Herkunftsfamilie und an die Begleitumstände, die mit der Fremdunterbringung einhergegangen sind. Wie viel die Kinder über die Gründe ihrer Herausnahme aus der Herkunftsfamilie erfahren, hängt zudem von den beteiligten Institutionen und deren Vorgehensweisen ab.

Da viele der Pflege- und Adoptivkinder von Identitäts- und Loyalitätskonflikten betroffen sind, fällt es ihnen besonders schwer, Fragen zu ihrer ganz eigenen Lebensgeschichte zu stellen. Hinzu kommen häufig Unsicherheiten bei den Adoptiv- und Pflegeeltern darüber, was sie ihrem Kind wie sagen können. Was ist für die Entwicklung des Kindes förderlich, erforderlich oder unnötig belastend?

Bei dieser Veranstaltung wird es um die grundlegenden Bedürfnisse von Pflege- und Adoptivkindern sowie deren natürliche Neugier gegenüber ihrer Herkunft gehen. Ein weiterer Fokus wird auf den Umgang mit traumatischen Erfahrungen des Kindes gelegt und die inneren Einstellungen und Haltungen der Pflege- und Adoptivfamilien im Hinblick auf Tabus, Wahrheit und die Herkunftsfamilie des Kindes.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Stärkung des Selbstvertrauens der Pflege- und Adoptiveltern und deren Vertrauen in die Stärken der Kinder bei der gemeinsamen Erarbeitung einer individuellen Antwort auf die Frage „Wie sage ich es meinem Kind?“.

### Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
	30,00 €	50,00 €

## Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick

TERMIN	<b>Samstag, 11.12.2021 bis Sonntag, 12.12.2021</b>
VERANSTALTUNGSORT	Schwäbisch Gmünd
REFERENTINNEN	Judith Eberhard, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus



Das Impulswochenende findet im Haus Schönblick bei Schwäbisch Gmünd statt. Das Begegnungszentrum liegt idyllisch und ruhig am Rande des Taubentalwaldes. Hier gibt es viel Platz zum Spielen und Spaziergehen, ein Dampfbad und Schwimmbad, ein Abendcafé und weitere Begegnungsräume. Jeder Familie wird ein modernes Familienzimmer zur Verfügung stehen, und wir werden voll gepflegt.

Die Erwachsenen erwartet an diesem Wochenende ein anregender Seminartag sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung. Unter anderem wird Frau Eberhard, Dipl. Sozialpädagogin und Supervisorin, über den Identitätsfindungsprozess von Pflege- und Adoptivkindern berichten. Sie wird erörtern, welche Fähigkeiten und innere Haltungen bei den Erwachsenen hilfreich und welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, um mit dem Kind offen ins Gespräch zu finden. Möglichkeiten und Grenzen der Biografiearbeit werden dargestellt. Es wird Gelegenheit bestehen, sich mit der Frage „Wie sage ich es meinem Kind?“ und „Wieviel Wahrheit braucht mein Kind?“ auseinanderzusetzen. Gleichzeitig werden die Kinder wieder von einem erfahrenen Kinderbetreuungsteam zuverlässig und einfühlsam betreut.

### Es gibt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Die Kosten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

## Anmeldebedingungen

Anmeldungen zu einer Veranstaltung aus unserem Programmangebot sind mit Ausnahme der Angebote, die wir in Kooperation mit AVENTERRA e.V. ausgeschrieben haben, entweder über unsere Website [www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de) oder über die ABPA Geschäftsstelle möglich.

**Am Einfachsten geht die Anmeldung über unsere Website:  
[www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de)**

Sie erhalten anschließend zeitnah eine Anmeldebestätigung, sofern Plätze für die gewählte Veranstaltung frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, setzen wir uns ebenfalls mit Ihnen in Verbindung.

### Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

### TeilnehmerInnengebühren

Die Gebühren für die jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf den Ausschreibungsseiten. Sie variieren aus steuertechnischen Gründen und sind abhängig von den Konditionen der einzelnen Veranstaltungsorte.

**ABPA-Mitglieder** bezahlen eine ermäßigte TeilnehmerInnengebühr. Bitte vergessen Sie nicht, bei der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können sich auch noch bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung für eine Mitgliedschaft entscheiden, um ebenfalls die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

Zuschüsse werden ggf. von Ihren lokalen Jugendämtern gewährt. Bitte wenden Sie sich hierfür vor dem Seminar an Ihr Jugendamt. Entsprechende Vordrucke sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich. Ob eine Kinderbetreuung angeboten wird, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminaerauszeichnung.

### Absage nach Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis fünf Tage vor der Veranstaltung bleibt kostenfrei; danach sind von Ihnen bei einem Rücktritt von der Anmeldung die Teilnehmergebühren und ggf. die Verpflegungskosten zu bezahlen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

## Freizeitangebote für Kinder und Eltern: In der Natur sein, Gemeinschaft erleben, sich selbst erfahren

**Die Wandertagsinitiative der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.**

Beim Wandern mit anderen Familien erleben die Kinder und ihre Eltern oft gemeinsame Momente der Freude. Sie erleben die Natur, beobachten gemeinsam das eifrige Arbeiten der Ameisen im Ameisenhaufen, sehen ein Reh davonspringen, lauschen den Geräuschen des Waldes.

Sie erleben sich als Teil der Natur und als Teil der Gemeinschaft. Das gemeinsam Erlebte kann stärken und helfen, sich auch im oft anstrengenden Alltag anders zu begegnen.

**Die Wandertagsinitiative** wird getragen von Pflege- und Adoptiveltern, die sich mehrmals im Jahr an Sonn- und Feiertagen zur gemeinsamen Wanderung treffen. Die Wandervorschläge kommen von uns, den teilnehmenden Familien, deshalb sind wir im ganzen Ländle unterwegs. Sie berücksichtigen in der Planung, dass auch kleine Kinder daran teilnehmen können und genügend Zeit zur Verfügung steht für Spass und Geselligkeit, z.B. an einem Lagerfeuer.

Meistens treffen wir uns um 10 Uhr. Die Wanderungen sind so ausgewählt, dass wir zwischen 16 und 17 Uhr die Heimfahrt antreten können. Die reine Gehzeit bei gemächlichem Tempo beträgt zwei bis vier Stunden. Aktuelle Wandertermine werden jeweils im Vorfeld per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

Nähere Informationen für interessierte Familien unter: [info@pflege-adoptivfamilien.de](mailto:info@pflege-adoptivfamilien.de)



## Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.



Die Freizeitangebote bieten die Möglichkeit, sich selbst in der Natur zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln. Was oft im schulischen Alltag schwer fällt, kann bei der Begegnung und Bewegung in der freien Natur gelingen. Kinder können sich dabei in der Gemeinschaft erfahren, gemeinsam Aufgaben bewältigen und auf diese Weise ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Erfahrung kann für sie zu einem bedeutsamen Schritt in ihrer Entwicklung werden.

Bei Fragen und Interesse an den nachfolgenden Angeboten unseres Kooperationspartners **AVENTERRA e.V.** bitten wir Sie, sich direkt mit AVENTERRA in Verbindung zu setzen.

AVENTERRA e. V. veranstaltet eine Vielzahl von Kinder- und Jugendfreizeiten in Deutschland und angrenzenden Nachbarländern. Die mit einem Touristikpreis ausgezeichnete „Alpenüberquerung“ ist neben Reiterferien, Sprachcamps, Themen- und Outdoorfreizeiten eines der Highlights im Programm. Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, die für eine liebevolle und intensive Betreuung der Kinder sorgen.

Mehr Informationen zum Programm unter [www.aventerra.de](http://www.aventerra.de) oder telefonisch unter 0711 / 470 42 15

## Familienabenteuer – Wanderungen – Alpenüberquerung Alpenüberquerung von Oberstdorf bis Zams

TERMINE

26.07.2021 bis 31.07.2021

02.08.2021 bis 07.08.2021

PREIS

550 € für Erwachsene, 520 € für Kinder



Na, trauen Sie sich? Eigentlich ist es ein bisschen verrückt, als Familie das Wagnis einer Alpenüberquerung einzugehen. Mit der professionellen Begleitung von Aventerra e.V. ist es diesen Sommer möglich!

In einer Woche von Oberstdorf nach Zams geht es zu Fuß durch die herrliche Natur der Alpen. Familien mit Kindern ab 10 Jahren sind eingeladen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Mehr Informationen zum Programm unter [www.aventerra.de](http://www.aventerra.de) oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15

## Das Abenteuer beginnt hier: Wildnisfreizeit auf der Schwäbischen Alb

TERMIN IN DEN SOMMERFERIEN

**So. 01.08.2021 - Sa. 07.08.2021**

ALTER

8 - 12 Jahre

PREIS

395,00 €



Wer sich bisher nicht getraut hat, allein auf eine Ferienfreizeit zu fahren, kann bei unserer Kinderfreizeit auf der Schwäbischen Alb den ersten Schritt machen. In einer kleinen Gruppe und mit individueller Betreuung werden die Kinder behutsam an erste Erlebnisse in der Natur herangeführt.

Die Kinder sind bei diesem Abenteuer in einer Skihütte in Schopfloch auf der Schwäbischen Alb untergebracht. Trotzdem haben sie die Gelegenheit, über dem Feuer zu kochen, sich den ganzen Tag in der Natur aufzuhalten und sogar eine Nacht im Freien zu verbringen. Spielerisch werden Fähigkeiten wie Feuermachen, Werkzeuge herstellen und sich in der Wildnis orientieren vermittelt. Die Kinder können sich ausprobieren und sich mit der Natur verbinden. Sie müssen sich aber nur so weit vom Luxus der Zivilisation entfernen, wie sie sich zutrauen.

Die herrliche Umgebung des Hauses bietet optimale Bedingungen. Wald und Wiesen beginnen vor der Haustür. Die liebevolle Betreuung sorgt dafür, dass sich die kleinen Abenteurer am Abend beim gemeinsamen Geschichtenerzählen geborgen fühlen.

## Reiterferien in Bad Urach

TERMINE 2021

**Mo. 05.04. - Sa. 10.04.2021 | Mo. 24.05. - Sa. 29.05.2021**

**So. 01.08. - Fr. 06.08.2021 | So. 08.08. - Fr. 13.08.2021**

**So. 15.08. - Fr. 20.08.2021**

PREIS

ab 570,00 €



Bad Urach erleben – das heißt Höhlen und Wasserfälle, Burgen und Schlösser. Und auch Reiten! Denn direkt neben der Jugendherberge in Bad Urach liegt die kleine Reitanlage Idler, wo unsere Reiterferien stattfinden. Der Reiterhof besitzt 10 Pferde und Ponys und viele andere Tiere und ist auf Kinder und Jugendliche spezialisiert. Optimal für Deinen nächsten Reiturlaub!

Der Reitunterricht findet vormittags und nachmittags am Pferd, auf dem Pferd und um das Pferd herum, in Theorie und Praxis, auf dem Reitplatz und im Gelände, statt. Die Kinder und Jugendlichen werden je nach Kenntnissen in Gruppen geteilt. Besonders engagierte Kinder können neben dem Unterricht auch verschiedene Hofdienste rund um das Pferd übernehmen. Ein großes Turnier sorgt für den krönenden Abschluss der Reiterferienwochen. Wir sind in der Jugendherberge Bad Urach untergebracht. Sie liegt direkt unterhalb der Ruine der Burg Hohenurach, am Weg zum Uracher Wasserfall, umgeben von Wald und Wiesen.

## Tagesbetreuung „Erlebnisraum Wald“ – die Ferienbetreuung mit erlebnispädagogischem Programm in Stuttgart

TERMINE	<b>siehe unten</b>
BETREUUNG VON	8.30 – 16.00 Uhr
ALTER	4 – 9 Jahre
PREIS	ab 164,00 €

Der Wald um den Stuttgarter Berg „Frauenkopf“ bei Degerloch bietet die Möglichkeit, während unserer Kinderfreizeiten fünf spannende, erlebnisreiche Sommertage in der Natur zu verbringen. In unserer Zwergen- und Indianergruppe stehen das Erleben der Natur mit allen Sinnen und das Kennenlernen aller vier Elemente im Vordergrund. Wir bauen Zwergenhäuser, Wichtelgärten und Waldtipis.

### Termine

02.08. – 06.08.2021	23.08. – 27.08.2021
09.08. – 13.08.2021	30.08. – 03.09.2021
16.08. – 20.08.2021	06.09. – 10.09.2021



### Programm der Ferienbetreuung Stuttgart

Wir lernen während der Ferienbetreuung Stuttgart Wald, Wiese, Bach und die vier Elemente kennen. Auf unseren Streifzügen durch das Waldgebiet am Stuttgarter Frauenkopf entdecken wir allerhand! Wir errichten ein Lager, bei dem wir täglich zum Spielen, Essen und Vorlesen Rast machen. Am Bach bauen wir Schiffchen, Staudämme und Brücken. Aus Moos, Farn und Rinde bauen wir Zwergenhäuschen. Dafür haben sich die Zwerge schon so manches Mal mit kleinen Schätzen bedankt. Eine Grillstelle und ein Wassertretbecken liegen bei der Ferienbetreuung Stuttgart ebenfalls in unserem Revier. Wir können über dem Feuer Stockbrot backen und uns im Wasser erfrischen.

Die älteren Kinder der Ferienbetreuung Stuttgart machen zwischendurch zusätzliche Spiele und Aktivitäten. Diese bringen uns das Leben der Indianer näher. Wir üben An-schleichen, bauen Tipis oder stellen uns selbst Pfeil und Bogen her.

### Ferienbetreuung Stuttgart im Überblick

- Tagesbetreuung von 08:30 – 16:00 Uhr
- Spannende erlebnispädagogische Aktivitäten
- Liebevolle Betreuung
- Schöne Ferien, ohne in den Urlaub zu fahren

### Treffpunkt der Ferienbetreuung Stuttgart

Der Treffpunkt der Ferienbetreuung Stuttgart liegt im Osten Stuttgarts, unmittelbar zwischen den Stadtteilen Stuttgart-Ost, Degerloch und Sillenbuch. Wir treffen uns ab 8.30 Uhr an der Gerokruhe, am Ende des Albrecht-Leo-Merz-Weges. Hier mündet dieser in den Wald. Vor der Merz-Schule gibt es Parkplätze und die U-Bahn-Station (Station „Gerokruhe“ der Linie 15) ist nur 50m entfernt.

Informationen zum Programm unter [www.aventerra.de](http://www.aventerra.de)  
oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15.





## ABPA unterstützen – Mitgliedschaft und Spenden

Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. dringend erforderliche Aufgaben und Vorhaben für Kinder sowie Pflege- und Adoptivfamilien verwirklichen kann.

### So können Sie uns unterstützen:

#### Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie uns Ihre Wertschätzung zum Ausdruck und helfen uns dabei, unsere Arbeit zu realisieren. Wir würden uns daher freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 31.

#### Spenden

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden, seien sie einmalig oder wiederkehrend, klein oder groß unterstützen. Spenden stellen für unseren Verein einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Arbeit dar – insbesondere bei der Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zur Umsetzung einzelner Projekte.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, füllen Sie bitte die Spendenerklärung auf Seite 31 aus und senden uns das Formular auf dem Postweg oder per Mail zu. Gerne übermitteln wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank!

#### Unsere Bankverbindung

Bankverbindung: PSD Bank Rhein Neckar Saar eG  
IBAN: DE67 60090900 5725280600  
BIC: GENODEF1 P20

Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. Böblinger Straße 156 | 70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 6645793  
Telefax: 0711 / 2845557

info@pflege-adoptivfamilien.de

[www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de)

## Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

per Fax: 49 (0) 711 / 2 84 55 57

per Post: Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart

<input type="checkbox"/>	<b>Antrag auf Mitgliedschaft:</b>	
	Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft in der <b>Akademie/ dem Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.</b>	
<input type="radio"/>	Mitgliedschaft als Einzelperson	36,00 € Jahresbeitrag
<input type="radio"/>	Mitgliedschaft als Ehepaar/ Lebensgemeinschaft	50,00 € Jahresbeitrag
<input type="radio"/>	Mitgliedschaft als Verein	60,00 € Jahresbeitrag
	Die Aufnahmegebühr beträgt	10,50 € einmalig

<input type="checkbox"/>	<b>Spendenerklärung:</b>	
	Zur Förderung der Arbeit der ABPA ermächtige ich Sie hiermit widerruflich, eine Spende/ Spenden wie folgt einzuziehen:	
<input type="radio"/>	einmalig	Betrag: _____ €
<input type="radio"/>	jährlich zum Tag: _____ Monat: _____	Betrag: _____ €
<input type="radio"/>	monatlich	Betrag: _____ €

_____ Name(n)	_____ Vorname(n)
_____ Straße, Hausnummer / Postfach	_____ PLZ, Ort
_____ Telefon	_____ E-Mail
<b>Mit der Abbuchung der oben genannten Beträge bin ich einverstanden</b>	
_____ Name des Kontoinhabers, wenn abweichend von oben	_____ Vorname
_____ Kreditinstitut	_____ BIC
_____ IBAN	
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift

## Paula Zwernemann: Pflegekinderhilfe/ Adoption in Theorie und Praxis

Was passiert, wenn ein Kind nicht ohne Gefährdung seiner Entwicklung in seiner biologischen Familie aufwachsen kann? Welche Informationen benötigen Pflege- und Adoptiveltern, wenn sie sich für die Aufnahme eines Kindes entscheiden? Welche Hilfen und Unterstützung erhalten sie, wenn Probleme auftauchen?



Antworten auf diese und viele andere Fragen bekommen Sie im vorliegenden Praxisbuch, das die Bedürfnisse der betroffenen Kinder in den Vordergrund stellt. Die Autorin macht dabei auf Missstände im Pflegekinder- und Adoptionswesen aufmerksam und setzt sich für die Rechte der betroffenen Kinder und Familien ein.

### Unabdingbar für sie ist:

- Die Achtung vor der Würde des Kindes und seiner grundgesetzlich verankerten Rechtsposition muss gewährleistet sein.
- Erziehung geht über Beziehung. Die Gegenwart, die gelebt wird, entscheidet über eine glückliche oder unglückliche Kindheit.

**Die Autorin Paula Zwernemann**, studierte Soziale Arbeit an der Katholischen Fachhochschule in Freiburg. Anschließend war sie als Sozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes Waldshut tätig und hat dort maßgeblich den Aufbau eines Sonderdienstes für Pflege- und Adoptivkinder initiiert. Von 1982 bis 2001 war sie Sachgebietsleiterin; ab 2001 Referententätigkeit und Beistandsarbeit in der Akademie für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. 2006 wird Paula Zwernemann der Förderpreis für herausragende Arbeiten im Dienste von Pflegekindern von der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes verliehen.

Schulz Kirchner Verlag, 1. Auflage 2014, 364 Seiten  
ISBN 978-3-8248-1008-6 | E-Book: ISBN 978-3-8246-0944-8  
[www.schulz-kirchner.de/shop](http://www.schulz-kirchner.de/shop) | [bestellung@schulz.kirchner.de](mailto:bestellung@schulz.kirchner.de)

## Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz

### Die Beiträge im Einzelnen:

Wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns vertraut gemacht haben – Einführung ins Themenfeld  
**Dr. Ulrike Bischof, ABPA**

Ich seh' vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr –  
was Pflegekinder garantiert nicht mehr erleben dürfen  
**Marie-Luise Hepp, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie, Ludwigsburg**

Das Kindeswohl und die Bedeutung von Kinderrechten im Kontext  
von Elternverantwortung und staatlichem Schutzauftrag  
**Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin**

„So machen wir das...“  
Einblicke in den Alltag einer Fachdienstmitarbeiterin  
**Im Gespräch: Regina Wissmann-Hähnle, Jugendamt Ludwigsburg**

Partizipation junger Kinder: Psychologische Überlegungen  
und Handlungsperspektiven  
**Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)**

Untersuchen wir die Kinder; hören wir ihnen aber auch gut zu!  
**Im Gespräch: Sabine Gairing, Kinderschutzambulanz der Charité Berlin**

Ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder:  
Geschichte und Konzeption einer Ausbildung  
**Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus, Marja Schoenmaker Ruhl, ABPA**

Ambulante elternbezogene Interventionen nach Kindeswohlgefährdung  
Entscheidungsverfahren und Hilfeangebote im kritischen Überblick  
**Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen**





**Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte**  
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57  
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

### Bestellung:

Bitte senden Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (incl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.  
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto  
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

**IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00**

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

### Absender:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,  
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## ReferentInnen 2021

### Dr. Ulrike Bischof:

Dr. phil., Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der frühkindlichen Bildung; 1. Vorsitzende der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V., Beistand.

### Judith Eberhard:

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sozialwirtin (FH), Supervisorin & Coach (DGSv). Seit 2016 Mitarbeiterin in der Kinderschutzambulanz des Ortenau Klinikums Offenburg, von 1999 bis 2015 Koordinatorin des Pflegekinderdienstes im Jugendamt Schwäbisch Hall, seit 2020 als Supervisorin & Coach (DGSv) nebenberuflich in eigener Praxis tätig.

### Uta Maria Gohlke:

Dipl. Sozialarbeiterin/ Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dozentin im Bereich der Erwachsenenbildung, der frühkindlichen Entwicklung sowie zum Thema auffälliges Verhalten von Kindern.

### Oliver Hardenberg:

Dipl. Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor, Fachreferent in der Jugendhilfe, Institut für Adoptiv- und Pflegefamilien / Ambulante Erziehungshilfen Münster.

### Peter Hoffmann:

Fachanwalt für Familienrecht und Kindschaftsrecht, Mediator und Berater in der Jugendhilfe, seit über 20 Jahren mit Veröffentlichungen, Hamburg.

### Claudia Kobus:

Sozialwirtin (FH), Leiterin der ABPA – Geschäftsstelle, Beistand.

### Anton Krecsmar:

Diplom Heilpädagoge und systemischer Therapeut, Zusatzausbildung in Traumapädagogik und Traumatherapie, arbeitet im Rupert-Mayer-Haus in Göppingen.



- Sigrid Mosé:** Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin, Pflegekinderfachdienst Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim
- Ursula Schindler:** Studium der Sonderpädagogik; Kinderkrankenschwester mit den Schwerpunkten PEG, außerklinische Beatmung, Palliative Care; Ehrenamtliche Beraterin beim Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.
- Dorothea Weinberg:** Diplom-Psychologin und Magister der Evangelischen Theologie, Ausbildungen in Personenzentrierter Psychotherapie für Kinder und Erwachsene und Psychodrama für Kinder, ist in eigener Praxis in Nürnberg tätig. Arbeitsschwerpunkt: Traumatherapie mit Kindern, Autorin zahlreicher Fachpublikationen.
- Waldemar Wiedemann:** Dipl. Sozialpädagoge; Weiterbildungen zum systemischen Familientherapeuten und Gruppenleiter DAGG. Langjährige Berufserfahrung in der Jugendhilfe, insbesondere 20 Jahre Arbeit im Fachdienst der Pflegekinderhilfe.
- Regina Wißmann-Hähnle:** Geschäftsteilleiterin beim Landratsamt Ludwigsburg Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderdienst und Fachdienst Adoption; Systemische Beraterin, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogin.

[info@pflege-adoptivfamilien.de](mailto:info@pflege-adoptivfamilien.de)  
[www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de)